

11.10.2019

Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs  
Lochauerstraße 107  
6912 Hörbranz  
ZVR-Zahl: 1627990716  
<https://www.kloster-se.at/>  
E: [info@kloster-se.at](mailto:info@kloster-se.at)  
IBAN: AT62 3743 100006227730  
BIC: RVVGAT2B431

## Information an die Mitglieder 10/2019

zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs in Hörbranz.

Das vorliegende Dokument ergeht via E-Mail-Verteiler an alle Mitglieder im Verein und im Freundeskreis. Das Dokument steht für alle auf der Homepage: <https://www.kloster-se.at/> als Download zur Verfügung.

Geschätztes Mitglied im Verein und im Freundeskreis,

seit der letzten Information anlässlich der Jahreshauptversammlung sind schon wieder ein paar Monate vergangen, weshalb ein Zwischenbericht angebracht erscheint. Zudem sind einige neue Mitglieder dazugekommen, die wir herzlich begrüßen und auf diese Weise informieren. Gerne nehmen wir Anregungen zu den einzelnen Themen entgegen und wünschen viel Freude beim Lesen.

### Thema: Gerüchteküche

Nachdem die Gerüchteküche um das Salvatokolleg in den Medien bereits kocht und es Tendenzen gibt ein Politikum daraus zu machen, möchten wir an der Stelle mit aller Deutlichkeit festhalten, dass das Kloster nach wie vor im Besitz des Ordens ist und noch keine Entscheidung zu Verkauf oder Verpachtung gefallen ist. Wir als Verein haben lediglich die Aufgabe übernommen, ein nachhaltiges Nachnutzungskonzept für die Menschen in der Region zu erarbeiten. In Abstimmung mit dem Orden denken wir laut über ein **gemeinwohlorientiertes** Konzept nach, das wir „Kloster 3000“ nennen. Als Verein laden wir dabei Bürger aus der Nachbarschaft, der Region und Fachleute ein, mitzudenken und an dem gemeinsamen Konzept mit zu arbeiten. Unsere Arbeit machen wir so transparent als möglich, jedenfalls soweit unsere ehrenamtlichen Kräfte das ermöglichen! – jeder kann Informationen bekommen und ist zur Mitarbeit eingeladen. Die Homepage [www.kloster-se.at](http://www.kloster-se.at) soll eine niederschwellige Kommunikationsplattform darstellen.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich bei der Ordensleitung, den Gemeinden bzw. der Regio-Leiblachtal für die wohlwollende Haltung zu unserer Arbeit und für die ideelle Unterstützung und der Organisation von Gruppentreffen. Wir bedanken uns auch beim gemeinnützigen Verein NeNa (Neue Nachbarschaft) ein Verein, der sich fachlich mit einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten, genossenschaftlich organisierten Quartiersentwicklung in Vorarlberg auseinandersetzt und uns ehrenamtlich unterstützt.

### Thema: Homepage und Transparenz

<https://www.kloster-se.at/> : Wir versuchen unsere Homepage aktuell zu halten und den Stand der Diskussion so kompakt als möglich darzustellen. Sie finden hier die wichtigsten Informationen zum Verein, zu den Zielen und den Arbeitsgruppen. Zu gewissen Themen stellen wir auch Downloads zur Verfügung.

<https://www.kloster-se.at/kontakt/> : diese Seite dient dazu in Kontakt zu treten, Anregungen zu geben oder Kritik zu üben.

<https://www.kloster-se.at/verein/mitgliedschaft/> : hier kann die Mitgliedschaft zu unserem Verein erklärt werden. Sie als Mitglied dürfen diese Adresse gerne weiterleiten, Freunde und Bekannte zur Mitgliedschaft einladen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

<https://www.kloster-se.at/kloster-3000/> : hier stellen wir eine Beschreibung des Nutzungsszenarios „Kloster 3000“ als Download zur Verfügung. All jene, die sich für ein Leben im „Kloster 3000“ interessieren, können das Online-Formular ausfüllen und sind damit auf der Liste derjenigen Personen, die laufend Informationen zu Veranstaltungen, Exkursionen und gegebenenfalls zur Gründung einer Genossenschaft erhalten.

<https://www.kloster-se.at/umfrage/> : Ein herzliches Dankeschön an all jenen, die an der Umfrage teilnehmen. Wir erhalten dadurch ein Meinungsbild zu dem gemeinwohlorientierten genossenschaftlichen Wohnen.

### Thema: Christliches Zentrum

Wie das Gemeindezentrum oder das Pfarrzentrum auf einen besonderen Ort hinweist, so wollen wir mit dem Begriff „Christlichen Zentrum“ aufzeigen, dass uns das christliche Kulturgut wichtig ist und wir es im bestehenden Kloster erhalten wollen. Örtlich denken wir hier zunächst an die Kirche und für die Gemeinschaft genutzten Räume im Bestandsbau. Auch Räume für Begegnungen und Seminare sollen dazugehören. Bei Nutzungsüberlegungen geht es immer wieder um die Frage der Finanzierung. Zum einen ist ein Kulturgebäude, wie das Kloster, in der Erhaltung aufwändiger als ein Neubau und zum anderen gibt es im kirchlichen Umfeld kaum kommerzielle Einnahmen. Aus diesem Grund klären wir zurzeit ab, inwieweit es möglich ist: eine öffentliche/private Stiftung zu errichten und private Spender zu erreichen.

Wir glauben zu wissen, dass es für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendig sein wird, dass viele Räume im Bestandsbau (Beherbergung, Gasträume, Werkräume, Seminarräume) mehrfach genutzt werden müssen. Hier kommt der gesamtheitliche Ansatz „Kloster 3000“ zum Tragen. Wir hoffen, dass wir einerseits durch einen Stiftungsbetrieb (Christliches Zentrum) und andererseits durch eine genossenschaftlich organisierte Wohnanlage eine gesamtheitliche Lösung, wie das im Kloster 3000 beschrieben ist, finden.

Ein Dankeschön an der Stelle an Pfarrer Leo Tanner, der sich bereit erklärt hat, im Aufbau des christlichen Zentrums mitzuwirken und an alle Mitglieder, die sich als potentielle Unterstützer erklärt haben. Weiter bedanken wir uns bei Daniel Lieberherr für sein freiwilliges Engagement zur Ausarbeitung eines Geschäftsmodells in dem Bereich.

### Planungsprozess bzw. Machbarkeitsprüfung „Kloster 3000“

Wir haben das Szenario „Kloster 3000“ veröffentlicht. Mit dem Download des Szenarios Kloster 3000 auf der Homepage <https://www.kloster-se.at/kloster-3000/> haben wir das Konzept öffentlich zur Diskussion gestellt. Es gab bislang sehr positive Rückmeldungen und auch eine Reihe an schriftlichen Interessensbekundungen für ein Leben im „Kloster 3000“. Herzlichen Dank dafür!

Am 24. Und 25.9.2019 konnten wir mit Unterstützung des Vereins NeNa einen Workshop mit Fachleuten aus dem Umfeld gemeinwohlorientiertes, genossenschaftlich organisiertes Wohnen organisieren. Die beteiligten Fachleute haben selbst derartige Projekte umgesetzt und leben auch in einem solchen Umfeld. Von ihnen wollten wir erfahren, ob das Szenario „Kloster 3000“ all das hergibt, was wir uns erwarten. Wir haben sehr wertvolle und praxisnahe Inputs erhalten. In den

## Mitgliederinformation zum Stand der Projektentwicklung Kloster 3000

nächsten Wochen wollen wir die Anregungen in das Konzept Kloster 3000 einarbeiten und den überarbeiteten Stand wieder allen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Mitglieder vom Vorstand und Akteure vom Verein NeNa-V haben zusammen mit Fachleuten aus der Branche den Workshop über zwei Tage betrieben. Hier finden sie mehr Informationen zu den beteiligten Personen, die gemeinwohlorientierte, genossenschaftlich organisierte Projekte umgesetzt haben: Heinz Feldmann, Vorstand, Wohnprojekte-Genossenschaft e. Gen.: <https://diewogen.at/>; Andrej Schindler, Finanzberater Stiftung trias: <https://www.wohnprojekte-portal.de/home/>, <https://www.stiftung-trias.de/home/>; Christoph Kalb, NeNa, Architekturwerk, Bregenz: <https://www.nena-v.at/>, <http://www.architekturwerk.at/>; Eva Stützel, Psychologin, Mitbegründerin des Ökodorfs Sieben Linden, Gemeinschaftskompass: <https://siebenlinden.org/referee/eva-stuetzel/>; Fred Frohofer, Neustart Schweiz CH: <https://frohofer.ch/>, <https://www.kalkbreite.net/>; Rut-Maria Gollan, Wagnis-art eGen, München (Beispielprojekt im Vorfeld besucht): <https://www.wagnis.org/>

### Wichtige Erkenntnis

In den Gesprächen wiesen Experten immer wieder darauf hin, dass ein entscheidender Erfolgsfaktor die Wissensvermittlung ist. Alle Personen, die sich für das Konzept des genossenschaftlich organisierten Wohnens interessieren oder im Umfeld mitreden wollen, müssen möglichst viel über diese Wohnform wissen. Aus dem Grund sind Informationsveranstaltungen und Exkursionen zu praktischen Beispielen ein unabdingbares Angebot.

### Weitere Schritte im Projekt

In den kommenden Wochen versuchen wir das Szenario „Kloster 3000“ inklusive des christlichen Zentrums zu konkretisieren und sowohl konzeptionell als auch ökonomisch zu bearbeiten.

Da Themen wie: leistbares, Energie effizientes, Lebensabschnitt gerechtes und ein Wohnen ohne Vereinsamung von allgemeinem und landesweitem Interesse ist, nimmt die Regionalentwicklung Vorarlberg mit Unterstützung des Landes und der Gemeinden das Szenario „Kloster 3000“ zum Anlass, generell die Öffentlichkeit über diese alternative Möglichkeit zu informieren und zu Exkursionen einzuladen. Wir nehmen an, dass bereits im November eine Informationsveranstaltung und eine Exkursion stattfinden wird.

### Nachruf

Pater Victor Liebel ist am Sonntag 6.Oktober nach dem Abendessen zu seinem Vater heimgekehrt. Zuvor feierte er mit Jugendlichen die heilige Messe. Die Jugendlichen baten an dem Tag auch für ihn um Gottes Segen. Pater Viktor Liebel stammt aus Bad Waldsee, war Schüler im Salvatorkolleg Bad Wurzach, seit 1975 Priester und seit 1985 im Salvatorkolleg Lochau Hörbranz tätig. Er spendete in der Zeit vielen Menschen Trost und gab ihnen Hoffnung. Wir trauern um ihn und sind zu tiefst dankbar, dass er unter uns war.

Mit den besten Grüßen

Der Verein zur nachhaltigen Entwicklung des Salvatorkollegs

vertreten durch

Franz Rüb